

TTC Tuttlingen I - TB Untertürkheim 9 : 4

(mas) Der TTC Tuttlingen hat sich mit dem zweiten Saisonsieg an die Tabellenspitze der Tischtennis-Verbandsliga gesetzt. Gegen den TB Untertürkheim kamen die Tuttlinger nach einer starken Leistung zu einem 9:4-Erfolg. Mit diesem Erfolg können sich die Blau-Weißen durchaus Hoffnungen machen, sich dauerhaft im oberen Tabellendrittel festzusetzen.

Nach dem gelungenen Auftakt in Gnadental durfte man gespannt sein, ob die Tuttlinger weiterhin auf diesem Niveau spielen können. Nach dreieinhalbstündiger Spielzeit am Samstagabend in der gut gefüllten Albert-Schweitzer-Halle stand fest: Die prächtige Form konnte konserviert werden - und das gegen eine Mannschaft, gegen die man sich in der Vergangenheit stets schwer getan hatte. Bereits die Doppel brachten die Führung. Detlef Stickel und Volker Schneider musste gegen Zsolt Szabo und Kostas Tsiliakas zwar über die volle Distanz, dominierten dann aber den Entscheidungssatz. Nach der klaren Niederlage von Niki Schärre/Martin Ettwein gegen die Abwehrpaarung Oljeg Basaric/Petar Dordevic konnten Marian Pudimat und Thomas Fader den wichtigen zweiten Punkt holen.

Im ersten Einzel des Abends zeigte Gästespieler Basaric eine bärenstarke Leistung gegen Stickel, so dass die Gäste den Ausgleich erzielen konnten. Auch am Nebentisch entwickelte sich eine hochklassige Partie, in der Tuttlingens Nummer zwei, Volker Schneider, Spitzenspieler Szabo mit knallharten Rückhandtopspins fast zu Verzweiflung brachte. Nach wechselvollem Spielverlauf holte sich der Tuttlinger einen umjubelten Sieg. Zu einer Punkteteilung kam es auch mittleren Paarkreuz: Hier erwies sich Schärre gegen Papadopoulos als klar überlegen – ein schnelles 3:0 war die Folge. Umkämpfter dagegen die Partie zwischen Pudimat und Dordevic: Hier konnte sich der Gästespieler nach einer Vielzahl langer Ballwechsel in vier Sätzen durchsetzen. Beim Zwischenstand von 4:3 war es Thomas Fader, der gegen Aufschlagspezialist Tsiliakas einen letztlich klaren 3:0-Erfolg für seine Mannschaft beisteuern konnte. Dass die Gastgeber nicht frühzeitig davonziehen konnten, lag an Kurt Kellner. Der Routinier lieferte Martin Ettwein ein offenes Match. Am Ende gaben zwei Punkte den Ausschlag für die Nummer fünf der Gäste.

Wer nun geglaubt hatte, das Spiel würde bis zum Ende eng bleiben, sah sich getäuscht. Im zweiten Durchgang erlebten die Zuschauer dann wie entfesselt aufspielende Gastgeber. Stickel platzierte gegen Szabo die Bälle immer wieder so clever, dass der famose Gästespieler gar nicht erst in sein druckvolles Angriffsspiel fand - 6:4. Schneider bewies gegen den variablen Abwehrspieler Basaric unendlich Geduld und konnte so die Nummer zwei der Gäste immer wieder zu überhasteten Aktionen zwingen - 7:4. Schärre lieferte Abwehrspieler Dordevic mit sehenswerten Topspinserien ein begeisterndes Spiel mit fulminantem Entscheidungssatz - 8:4. Schließlich war es Marian Pudimat, der sich von teils spektakulären Schlägen seines Gegners nicht aus der Ruhe bringen ließ und so den Schlusspunkt unter ein eindrucksvolles 9:4 setzte.

Detlef Stickel/Volker Schneider – Zsolt Szabo/Kostas Tsiliakas 3:2 (11:7, 11:9, 9:11, 8:11, 11:5); Niki Schärre/Martin Ettwein – Oljeg Basaric/Petar Dordevic 0:3 (7:11, 4:11, 5:11); Marian Pudimat/Thomas Fader – Georgios Papadopoulos/Kurt Kellner 3:1 (5:11, 11:5, 11:9, 13:11); Stickel – Basaric 1:3 (6:11, 12:10, 8:11, 7:11); Schneider – Szabo 3:2 (11:7, 15:13, 1:11, 4:11, 12:10); Schärre – Papadopoulos 3:0 (11:9, 11:4, 11:5); Pudimat – Dordevic 1:3 (6:11, 8:11, 11:9, 5:11); Fader – Tsiliakas 3:0 (11:6, 12:10, 11:5); Ettwein – Kellner 2:3 (12:10, 11:13, 9:11, 11:8, 9:11); Stickel – Szabo 3:1 (11:8, 11:7, 7:11, 11:7); Schneider – Basaric 3:1 (7:11, 11:9, 11:4, 13:11); Schärre – Dordevic 3:2 (11:4, 7:11, 11:5, 9:11, 11:3); Pudimat – Papadopoulos 3:1 (11:5, 11:9, 13:15, 11:7).